

**Entwurfssfassung vom 10.11.2021**

<b>FFH 441</b>	<b>„Mausohr-Wochenstube Eichsfeld“</b>	<b>Stand 10/2021</b>
----------------	--	----------------------

**Vorspann**

**1. Datenbasis**

Datengrundlage und Referenz bildet die systematische Populationserfassung des Großen Mausohrs durch Quartierbetreuer seit 2003 sowie der Wochenstubenatlas (NLWKN, 2018), Monitoringberichte der Bestandentwicklung durch Fachgutachter (Simon & Widdig GbR, 2014 & 2015), der Standarddatenbogen zum Gebiet (NLWKN, 2014) und die FFH-Verträglichkeitsprüfung Nr. 4427-331 (Simon & Widdig GbR, 2011).

**2. Ausgangssituation**

Der Dachboden des historischen Rathauses der Stadt Duderstadt ist eine der bedeutendsten Wochenstubenquartiere des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*) in ganz Niedersachsen und wird bereits seit Jahrhunderten genutzt. Erste Aufzeichnungen stammen aus den 1980er Jahren und seit 2003 erfolgt eine jährliche systematische Erfassung der Population durch den Quartierbetreuer. Seit 2003 mit einer Anzahl von 280 adulten Weibchen konnte bis 2020 mit 492 adulten Weibchen eine positive Entwicklung der Mausohrpopulation verzeichnet werden. Mit 527 Tieren wurde die höchste Anzahl adulter Mausohren in 2014 festgestellt. Schwankungen zwischen einzelnen Jahren liegen im Bereich von ca. 35 - 100 Tieren innerhalb der letzten 6 Jahre, deren Ursache verschiedene Gründe außerhalb der Einflussphäre des Quartiergebers haben kann. Zusammen mit den juvenilen Fledermäusen wurden in 2013 und 2015 Populationsgrößen von bis zu 800 Tieren festgestellt.

Wochenstubenquartiere werden in der Regel ab März, temperaturbedingt ggf. auch in Folgemonaten bezogen. Meistens wird ein Junges pro Jahr im Juni geboren. Ab August verlassen die Weibchen und Jungtiere sukzessiv das Wochenstubenquartier, obgleich einige Tiere teilweise sogar noch bis Oktober dort verweilen. Die Paarung verläuft ab August bis zum Winter in Paarungsquartieren wie beispielsweise Baumhöhlen, wobei die Weibchen in der Lage sind Spermien bis ins Frühjahr zu speichern. Die nachtaktiven Tiere schwärmen etwa 20-30 Minuten nach Sonnenuntergang aus und jagen größtenteils Insekten in den umliegenden Waldgebieten. Die räumliche Nutzung des Dachbodens im Rathaus ist im Verlauf der Wochenstubenzeit nicht konstant. Beim Bezug im Frühjahr (März) und vor dem Abfliegen in die Winterquartiere (Oktober), versammeln sie sich im kleineren Westflügel. Zur Geburt der Jungen nutzen sie hingegen eine nach Osten ausgerichtete Gaube, welche sich im großräumigen Hauptflügel befindet. Im Sommer halten sich sowohl die juvenilen, als auch die adulten Tiere hauptsächlich im Hauptflügel auf. Die Ein- und Ausflugsöffnung befindet sich an der Spitze des nach Süden gerichteten Giebels des Hauptflügels. Eine zweite Öffnung wird in der Wochenstuben-Gaube vermutet.

**Darstellung:** Annuelle zeitliche und räumliche Verteilung des Großen Mausohrs im Wochenstubenquartier Duderstadt

Monat	Verhalten	Übertagungsort
März (April/Mai)	Bezug Wochenstube	Westflügel
Juni	Geburten (1 /Paar/Jahr)	Hauptflügel, östliche Gaube
Juli - August		Hauptflügel
August - Oktober	Verlassen der Wochenstube	Westflügel

Die Nutzung der Wochenstube im historischen Rathaus durch die Fledermäuse ist von hoher Akzeptanz der Stadt Duderstadt geprägt und geht weit über die artenschutzrechtliche Verantwortung hinaus. Die Wochenstube und das Große Mausohr wird aktiv innerhalb der sich im Rathaus befindlichen Ausstellung zur Geschichte des Rathauses eingebunden. Neben Informationstafeln und der Ausstellung präparierter Exemplare sind Kameras in der Wochenstube und um das Rathaus angebracht, sodass interessierte Besucher einen Einblick über das Leben der Fledermäuse gewinnen können. Zusätzlich werden Führungen rund um das Thema Fledermäuse angeboten. Im Zuge der Erweiterung der touristischen Nutzung des Rathauses wurden 2011 Umbaumaßnahmen u.a. am Dachboden durchgeführt. Die Stadt Duderstadt ließ in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Göttingen (UNB) und dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz (NLWKN) vor Beginn der Umbaumaßnahmen eine FFH-Verträglichkeitsprüfung (Simon & Widdig

GbR, 2011) durchführen. Da in Folge der Umbauten gewisse Teile des Dachbodens nicht mehr durch die Kolonie nutzbar waren, wurden andere Bereiche durch Verdunkelung, Schließung von Durchzugslöchern und Vergrößerung des Flugraums aufgewertet und mittels einer zusätzlichen Schalldämmung vor Störungen durch touristische Nutzung geschützt.

Im Nachgang zu den Umbaumaßnahmen wurden Untersuchungen zur Bestandsentwicklung durchgeführt (Simon & Widdig GbR, 2014, 2015). Sie ergaben, dass sich die Bestandgröße seit 2011 auf einem vergleichsweise hohen Niveau eingependelt hat. Schwankungen sind mit hoher Wahrscheinlichkeit größtenteils witterungsbedingten Gründen zuzuschreiben. Jagd- und Aufenthaltsgebiete liegen fast vollständig in geschlossenen Waldgebieten. Vor der Jungengeburt erstreckt sich die räumliche Aufenthaltsverteilung in alle Richtungen rund um Duderstadt, wohingegen sich die Jagdgebiete nach der Jungengeburt vorrangig in westlicher und östlicher Richtung befinden. Mehrere geschlossene Waldgebiete in einer Entfernung von 3 bis 18 km um das Rathaus wurden durch eine Beringung einzelner Tiere als Jagdgebiete ermittelt.

Beim FFH-Gebiet "Mausohr-Wochenstube Eichsfeld" handelt es sich ausschließlich um ein räumlich eng begrenztes und nach § 44 Abs. 1 und 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) geschütztes Habitat (Gebäude) und bedarf keiner weiteren Unterschutzstellung (§ 32 Abs. 4 BNatSchG).

Erhaltungsziel ist der Fortbestand der Fortpflanzungs- und Ruhestätte, um die vitale, stabile und sich reproduzierende Mausohrpopulation in der Wochenstube auf dem Dachboden des Duderstädter Rathauses im Erhaltungsgrad (EHG) B zu sichern. Es gilt ebenfalls die Struktur der Haupthangplätze, sowie bedeutender Nebenhangplätze, die Ein-/Ausflugsöffnungen mit Ein-/Ausflugschneisen bzw. der davorliegenden Flugwege zu erhalten. Darüber hinaus sind Störungen des Quartiers zu vermeiden und das Betreten durch Unbefugte zu verhindern. Die vorhandene Quartierbetreuung ist im Umfang und Qualität aufrecht zu erhalten. Im Weiteren ist das Quartier vor Beeinträchtigungen, z. B. vor giftigen Holzschutzmitteln und sonstigen chemischen und physikalischen Belastungen zu schützen. Änderungen der bestehenden dauerhaften Beleuchtung in der Umgebung des Rathauses die vom Stand 2021 abweichen sind im Vorfeld auf einen möglichen Einfluss auf die Fledermäuse zu untersuchen. Siehe Teilmaßnahme 1 zum Erhalt des Quartiers und der Population.

Ein Zielkonflikt kann in der Sicherung des denkmalgeschützten Rathausgebäudes bestehen, indem die Gebäudesubstanz durch die Ausscheidungen beeinträchtigt werden könnte. Durch geeignete Maßnahmen und regelmäßige Reinigung können negative Auswirkungen verhindert werden. Siehe Teilmaßnahme 2 zur Sicherung der Bausubstanz.

Für das Große Mausohr ergibt sich aufgrund der unzureichenden Populations- und Habitatsituation auf Bundesebene eine Notwendigkeit aus dem Netzzusammenhang zur Sicherung des Bestandes. Siehe unter Anmerkungen zur Teilmaßnahme 1 zum Erhalt des Quartiers und der Population.

Zur Sicherung des Bestandes sind die Erkenntnisse zu umliegenden Wochenstuben, Jagdhabitaten und Flugkorridoren sowie Leitlinien zu verdichten und mögliche Beeinträchtigungen oder positive Einflüsse zu ermitteln.

### 3. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Dauerhafter Erhalt des Wochenstubenquartiers auf dem Dachboden des Duderstädter Rathauses als Fortpflanzungs- und Ruhestätte des Großen Mausohrs und einer vitalen, stabilen und sich reproduzierenden Mausohrpopulation im EHG B.

<b>Teilmaßnahme 1</b>														
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	<b>Maßnahmenbezeichnung</b>												
0,10		Sicherung des Quartiers und Erhalt der Population												
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile</b>  <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%; padding: 5px;">Art Anh. II</th> <th style="width: 15%; padding: 5px;">Rel. Größe D (SDB)</th> <th style="width: 15%; padding: 5px;">EHG (SDB)</th> <th style="width: 15%; padding: 5px;">Pop.größe SDB</th> <th style="width: 35%; padding: 5px;">Referenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;"><b>Großes Mausohr</b> <i>(Myotis myotis)</i></td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">1</td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">B</td> <td style="text-align: center; padding: 5px;">500</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz	<b>Großes Mausohr</b> <i>(Myotis myotis)</i>	1	B	500	
Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz										
<b>Großes Mausohr</b> <i>(Myotis myotis)</i>	1	B	500											
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> •												
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input checked="" type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung		<b>Maßnahmenträger</b> <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Stadt Duderstadt  <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b>											
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel		<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme soweit vorhanden <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Stadt Duderstadt nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich												
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b>  • Keine – zukünftige Störungen durch Betrieb, Unterhaltungs-, Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Gebäude, insbesondere im Bereich des Dachbodens sind nicht auszuschließen und daher zu vermeiden														
<b>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)</b>  Erhalt der vitalen, stabilen und sich reproduzierenden Mausohrpopulation in der Wochenstube auf dem Dachboden des Duderstädter Rathauses im Erhaltungsgrad B unter Bewahrung der örtlichen, baulichen Verhältnisse, insbesondere die Struktur von Haupt- und bedeutenden Nebengangplätzen inklusive der Flugöffnungen und -schneisen bzw. der davorliegenden Flugwege.														

### Konkrete Ziele der Maßnahme

- Erhalt des Wochenstubenquartiers als Fortpflanzungs- und Ruhestätte
- Erhalt der vitalen, stabilen und sich reproduzierenden Population im Zustand des Erhaltungsgrades B
- Erhalt von Haupt- und bedeutenden Nebengangplätzen inklusive der Flugöffnungen und -schneisen bzw. der davorliegenden Flugwege
- Vermeidung von Störungen durch Sicherung des Quartiers vor dem Betreten durch unbefugte Personen
- Verhinderung von negativen Einflüssen auf die Mausohrpopulation innerhalb des Gebäudes bzw. Dachbereichs durch den auszuschließenden Einsatz von auf die Tiere schädlich wirkende Reinigung-, Schutz- und Behandlungsmittel sowie Anwendungsmethoden und durch physikalische und künstlich herbeigeführte Belastungen (z. B. Lärm, Staub, Feuchtigkeit, Temperatur, Beleuchtung) bzw. durch Änderungen der bestehenden Verhältnisse
- Aufrechterhaltung der Quartierbetreuung
- Erhalt der bestehenden dauerhaften Beleuchtungsart der Rathaus-Umgebung wie Stand 2021, soweit Änderungen nachweislich keinen negativen Einfluss auf die Population ausüben

### Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

•

### Konkretes Ziel der Maßnahme

#### Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

- Bauliche Maßnahmen oder Veränderungen am oder im Gebäude, insbesondere den Dachstuhl / Dachboden betreffend, bei denen eine Beeinträchtigung der Wochenstube oder der Fledermäuse nicht ausgeschlossen werden kann, sind der UNB so rechtzeitig anzuzeigen, so dass eventuelle Auswirkungen vor Ausführung frühzeitig betrachtet und durch einen Fachgutachter ermittelt und begleitet werden können. Die Maßnahmen sind mit der UNB einvernehmlich abzustimmen
- Grundsätzlich sollten bauliche Maßnahmen oder Veränderungen am oder im Gebäude bei denen mögliche negative Auswirkungen nicht ausgeschlossen werden können, z. B. durch Erschütterungen, Staubentwicklung, Lärm oder Licht, außerhalb der Anwesenheitszeit (Oktober bis März) der Fledermäuse durchgeführt werden. Bei dringender, unabweisbarer Notwendigkeit zur Durchführung während der Anwesenheitszeit, ist die UNB vorab zu kontaktieren
- Ein- und Ausflughöffnungen bzw. -schneisen sind freizuhalten und in ihrer Funktion nicht zu beeinträchtigen
- Zur Minimierung von Störungen während der Anwesenheit der Fledermäuse sollte das Betreten des Dachstuhls nur durch befugte Personen erfolgen
- Negative Einflüsse auf das Quartier und die Population durch Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen sind auszuschließen und vor ihrer Ausführung zu prüfen
- Die Entfernung von Ausscheidungen ist in die Abwesenheitszeit der Mausohren (Ende August / Anfang September, s.a. Teilmaßnahme 2) zu legen
- Erhalt der Quartierbetreuung

### weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

### Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

### Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- Regelmäßige Zählungen durch die Quartierbetreuung

### Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

### Anmerkungen

Zur Sicherung des Bestandes im Duderstädter Rathaus sind die Erkenntnisse zu umliegenden Wochenstuben (mögliche Ersatzquartiere) und genutzten Jagdhabitaten sowie zu Flugkorridoren und Leitlinien zu verdichten um mögliche Beeinträchtigungen oder positive Einflüsse zu ermitteln. Die Erkenntnisse sind für die Beurteilung zukünftiger Maßnahmen im Umfeld der Wochenstube zu berücksichtigen.

<b>Teilmaßnahme 2</b>														
<b>Flächengröße (ha)</b>	<b>Kürzel in Karte</b>	<b>Maßnahmenbezeichnung</b>												
0,10		Erhalt der Gebäudesubstanz												
<b>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</b> <input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot <input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang  <b>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</b> <input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile		<b>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)</b>  <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">Art Anh. II</th> <th style="width: 15%;">Rel. Größe D (SDB)</th> <th style="width: 15%;">EHG (SDB)</th> <th style="width: 15%;">Pop.größe SDB</th> <th style="width: 35%;">Referenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">B</td> <td style="text-align: center;">500</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz	Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )	1	B	500	
Art Anh. II	Rel. Größe D (SDB)	EHG (SDB)	Pop.größe SDB	Referenz										
Großes Mausohr ( <i>Myotis myotis</i> )	1	B	500											
<b>Maßnahmen für sonstige Gebietsbestandteile</b> <input type="checkbox"/> sonstige Schutz- und Entwicklungsmaßnahme (nicht Natura 2000)		<b>Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile</b> •												
<b>Umsetzungszeitraum</b> <input type="checkbox"/> kurzfristig <input type="checkbox"/> mittelfristig bis ca. 2030 <input type="checkbox"/> langfristig nach 2030 <input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe	<b>Umsetzungsinstrumente</b> <input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten <input type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwicklungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz <input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung <input type="checkbox"/> ... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung	<b>Maßnahmenträger</b> <input type="checkbox"/> UNB <input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen <input checked="" type="checkbox"/> Stadt Duderstadt... <b>Partnerschaften für die Umsetzung</b> • ...												
<b>Priorität</b> <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input checked="" type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel	<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme soweit vorhanden <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Stadt Duderstadt nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich													
<b>wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen</b>  • Keine - Schädigungen der Bausubstanz des Rathauses durch Ausscheidungen der Fledermäuse ist durch geeignete Maßnahmen zu begegnen														

### **Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)**

Erhalt der vitalen, stabilen und sich reproduzierenden Mausohrpopulation in der Wochenstube auf dem Dachboden des Duderstädter Rathauses im Erhaltungsgrad B unter Bewahrung der örtlichen, baulichen Verhältnisse, insbesondere die Struktur von Haupt- und bedeutenden Nebengangplätzen inklusive der Flugöffnungen und -schneisen bzw. der davorliegenden Flugwege.

#### **Konkretes Ziel der Maßnahme**

- Schutz der historischen Bausubstanz vor Schäden.

### **Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile**

•

#### **Konkretes Ziel der Maßnahme**

### **Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)**

- Entfernung größerer Mengen jährlich anfallender Ausscheidungen außerhalb der Anwesenheitszeit der Tiere, frühestens ab Ende August. Dabei ist darauf zu achten, dass ein geringer Teil der Ausscheidungen verbleibt, damit eine erfolgreiche Wiederbesetzung der Wochenstube durch die Kolonie im Frühjahr des Folgejahres nicht ausgeschlossen wird. Bei akuter Notwendigkeit zur Durchführung während der Anwesenheitszeit, ist die UNB vorab zu kontaktieren
- Erhalt und Schutz des Bodens durch eine geeignete Abdeckung (z. B. Folie) unter den Haupthangplätzen sowie bedeutenden Nebengangplätzen sowie der Balkenkonstruktion (z. B. durch Bretter).

### **weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan**

### **Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet**

### **Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle**

- Regelmäßige Kontrollen durch die Quartierbetreuung
- Untersuchungen zur Bausubstanz nach Ermessen der Stadt Duderstadt. Soweit Untersuchungen im Dachgeschoss stattfinden, bedarf es der rechtzeitigen Abstimmung mit der UNB. Gleiches gilt für Untersuchungen in anderen Teilen des Gebäudes, soweit ein Einfluss auf das Quartier bzw. die Mausohrpopulation nicht ausgeschlossen werden kann.

### **Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen**

### **Anmerkungen**